

10 Februari 1561 <sup>3)</sup>.

Mein freuntlich dienst und wasz ich ausz brüderliche  
threw liebs unnd guts vermag zuvor.

Wolgeporne freuntliche liebe Schwester,

E.L. schreiben, dasz verschlossen zugeschicket testament  
samt denn heiratsnottelen unnd ettliche andere verschrie-  
bungen <sup>4)</sup> hab ich alhie empfangen, verlesen, und erstlich das  
testament belangent, bin ich guttwilliglich dasselbig bei mir in  
vertrawter geheime verwahrung zu behalten. Dweil aber in ge-  
meltem testament E.L. nit mer als zwen zeugen fhüren und dar-  
über dasselbig sonder mitverwilligung Ires hernn ehegemahls  
uffgericht, bedüncket mich, angesehen das in dieser landtortt  
siebenn oder fünff zeugen zum wenigsten von nothen und alleweg  
ein fraw, so ,in stehender ehe testiren will, ires ehemans verwilli-  
gung haben musz, solchs soll lichtlich heut oder morgen als un-  
gnugsam angesehen werden, welchs alles ich E.L. also brüder-  
lich gutter meinung hab anzeigen wollen, wiewoll mir E.L. landt-  
recht unnd gewonheit unbewust. Und weisz E.L. hiebei nit zu  
bergenn, das ich itzunder wider nach Brussel verreissen und da-  
selbst woll sechs oder sieben wochen ungefehrlich verbleibenn  
werde <sup>5)</sup>, also das ich E.L. widdumbshalben vor den negsten  
Oesternn <sup>6)</sup>, meines erachtens, nicht werde handeln kunden. Der-  
wegen, dweil ich guttwillig bin E.L. in dem brüderlichenn bei-

---

<sup>3)</sup> K. H. A. 710 (copie). — Uit 's Gravenhage.

<sup>4)</sup> Te vinden in K. H. A. 710 en 711.

<sup>5)</sup> Hiervóór, blz. 306 vlg.

<sup>6)</sup> 6 April.

standt unnd hilff zu leistenn, bitten ich gantz freundlich, E.L. wollen underdes gedült tragenn und Iren hern, graff Hermann, dahin bereddenn helffen, das S.L. vor den negstenn Oesteren nicht in disz landt verreissen wolle; so will ich alszdann, nemlich gleich nach Oesterenn, darann sein, das ich gehn Breda kommen und wolgedachten graff Herman zu mir beschriebenn und die sach mit godtlicher hilff gantz uff ein endt unnd richtig machenn muge. Das sollen sich E.L., derenn ich hiemit wiederumb die obgamelte heiratsnottelenn unnd verschreibung zusenden, also zu mir in brüderlich vorthrauwenn verlassen. E.L. hiemit dem Hernn mit wünschung vil gutter zeit in gesuntheit bevelhent,

E.L.

gantz guttwilliger bruder,  
WILHELM, printz zu Uranien <sup>1)</sup>

---

<sup>1)</sup> Adres: „Der wolgepornen Frauen Magdalenenn, geborne vonn Nassaw etc., grevin zu Niwenar unnd Morss, frau zu Bedbur, meiner freundtlichen lieben Schwestern”.